

## Antrag

---

der AfD-Fraktion

### **18.02.1902 erste U-Bahn Deutschlands in Berlin – Jetzt U-Bahn 2.0 angehen (V): Vorausschauende Wartung bei der U-Bahn durch datenbasierte Zustandsüberwachung (Predictive Maintenance)**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. gemeinsam mit der BVG ein umfassendes Konzept zur Einführung bzw. zum Ausbau vorausschauender, proaktiver Wartungssysteme (Predictive Maintenance) für U-Bahn-Fahrzeuge sowie deren kritische Infrastruktur zu erarbeiten;
2. dabei moderne digitale Verfahren der kontinuierlichen Zustandsüberwachung (Condition Monitoring) zu nutzen, bei denen relevante Betriebs-, Sensor- und Diagnosedaten automatisiert erfasst, ausgewertet und für Wartungs- und Dispositionentscheidungen herangezogen werden;
3. sicherzustellen, dass aus den gewonnenen Daten Wartungsbedarfe frühzeitig erkannt werden, um Ersatzteile, Werkstattkapazitäten und Fachpersonal rechtzeitig disponieren zu können und ungeplante Fahrzeugausfälle sowie betriebsbedingte Störungen zu minimieren;
4. zu prüfen, inwieweit bestehende Fahrzeugflotten durch Nachrüstung geeigneter Sensorik und Datenübertragungssysteme in ein solches Wartungskonzept integriert werden können;
5. darzulegen, welche rechtlichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen (insbesondere Datenschutz, IT-Sicherheit, Schnittstellenstandards und Eigentum an Betriebsdaten) hierfür zu schaffen sind;

6. dem Abgeordnetenhaus innerhalb von zwölf Monaten nach Beschlussfassung über den Stand der Umsetzung, identifizierte Pilotprojekte, erwartete Kosten sowie prognostizierte Einspar- und Qualitätsgewinne zu berichten.

**Begründung:**

Die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit von U-Bahnen ist eine zentrale Voraussetzung für einen leistungsfähigen, attraktiven und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehr in Berlin. Ungeplante Fahrzeugausfälle, kurzfristige Werkstattaufenthalte und Störungen im Betriebsablauf führen nicht nur zu Verspätungen und Zugausfällen, sondern auch zu Vertrauensverlusten bei den Fahrgästen sowie zu erheblichen Folgekosten.

In anderen hochkomplexen technischen Systemen – etwa in der Luftfahrt – ist es längst Stand der Technik, dass Betriebs- und Zustandsdaten während des laufenden Betriebs automatisiert ausgewertet werden. Auf dieser Grundlage können Wartungsbedarfe frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen bereits vorbereitet werden, noch bevor das System seinen Einsatz beendet hat. Dadurch lassen sich wartungsbedingte Standzeiten und Totalausfälle erheblich reduzieren.

Entsprechende Ansätze existieren auch im Bereich von Schienenfahrzeugen und werden international zunehmend eingesetzt. Durch die kontinuierliche Erfassung von Daten etwa zu Antrieb, Bremsen, Türen, Klimaanlagen oder Energieversorgung können Abnutzungs- und Fehlentwicklungen erkannt werden, bevor sie zu sicherheitsrelevanten oder betriebsstörenden Defekten führen.

Eine konsequente Einführung vorausschauender Wartung bietet insbesondere folgende Vorteile:

- höhere Fahrzeugverfügbarkeit und verbesserte Betriebsstabilität,
- Reduzierung ungeplanter Werkstattaufenthalte und Störungen im Linienbetrieb,
- effizienterer Einsatz von Ersatzteilen, Personal und Werkstattkapazitäten,
- langfristige Kostensenkung durch Vermeidung von Folgeschäden,
- Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs für die Fahrgäste.

Gerade vor dem Hintergrund einer angespannten Fahrzeugverfügbarkeit, alternder Flotten und hoher Anforderungen an Zuverlässigkeit und Sicherheit sollte Berlin diese technischen Möglichkeiten systematisch nutzen. Der Antrag zielt darauf ab, die bestehenden Ansätze zu bündeln, strategisch weiterzuentwickeln und den ÖPNV in der Hauptstadt technologisch zukunftsorientiert aufzustellen.

Berlin, den 2. Februar 2026

Dr. Brinker Wiedenhaupt  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion